Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 120 (1994)

Heft: 32

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIEFE

Einfach rührend

«Vatermännermutter Julia Onken», Nr. 24

Wäre es nicht so tragisch, dann wäre es sicher sehr amüsant, wie sich hier ein Männchen namens Stämmchen wehrt; einfach rührend!

Schade, der *Nebelspalter* scheint sich auch jetzt noch ausschliesslich an Männer zu richten und an sehr tolerante Frauen, wenn er so Unreflektiertes zu Frauenfragen zulässt ... *C. Weber, Zürich*

Gratuliere

«Der verhinderte Besuch», Nr. 24

Die Geschichte «Der verhinderte Besuch» von René Regenass ist ein kleines Meisterwerk, aber auch die Beiträge über Julia Onken, über das Phantom Haas und über die Arbeitslosigkeit haben Geist und Witz.

Jakob Berchtold, Rüti

Sex und Pornographie

Nebelspalter Nr. 24 insgesamt

Zweideutigkeiten gab's früher im *Nebelspalter* nie, jetzt kommen Sex und Pornographie hinein.

Die sogenannten Comics mangeln jeglicher Komik. Warum müssen andere Zeitungen mit niederem Niveau kopiert werden?

Auf der «Klick»-Doppelseite werden unsere Bundesräte als Hunde dargestellt. Das finde ich abstossend. Der *Nebelspalter* darf doch nicht zur Boulevard-Zeitung verkommen!

Die «Panda-Revue»-Doppelseite ist unter jeglichem Kriterium. Sie missbraucht Namen und Personen. Und auch das ungeschriebene Gesetz, dass man Tote in Ruhe lässt, obwohl auch ich den Honecker nie gemocht habe.

Lisa-Ammann-Irminger, Bergdietikon

Bezeichnend

Titelblatt «Weltuntergang», Nr. 25

Früher, als sich der *Nebelspalter* noch «humoristisch» nannte, bin ich oft und gern in ein befreiendes Gelächter ausgebrochen, als ich die Zeitschrift las.

Ist nun das Titelblatt von Nr. 25, das mit dem Weltuntergang, bezeichnend dafür, wie der Humoruntergang stattfand? Mir kommt Schiller in den Sinn: «... und treiben mit Entsetzen Scherz».

Das ist keine Satire, keine Ironie, das ist zynischer Sarkasmus. Da kann ich nicht mehr lachen, schade.

Oder ist das makabrer Galgenhumor über die eigene Situation?

Lorenz Göddemeyer, Fläsch

Beratend ausgeführt

«Ein dichtes Netz über der Schweiz», Nr. 27

Seiner Wut und seinem Abscheu gab Tucholsky Ausdruck mit folgenden Worten: «Ich kann gar nicht so viel fressen, wie ich kotzen möchte.» Nicht grad fein ausgedrückt, aber heute empfinde ich das gleiche, wenn ich die Karikatur von Hörmen über Herrn Suter betrachte. Wie gemein und infam Herr Suter dargestellt ist – wie auch in den Zeilen dazu.

Glaubt man beim *Nebelspalter*, Herr Suter fühle sich als Besitzer oder Alleinherrscher unserer Autobahnen? Er führt beratend aus, was man von «oben» von ihm verlangt. Sein «Job» ist alles andere als reine Freude. Prügelknabe zu sein von allen Seiten, das ist weiss Gott keine erstrebenswerte Situation.

Herr Suter ist wohl in der falschen Partei, sonst würde man ihn nicht so diffamieren im *Nebelspalter*.

Übrigens sind wir nicht neugierig, immer wieder deutsche Elaborate lesen zu müssen, Beiträge von Gunter Hansen zu goutieren oder Comics.

R.S. Egli und Familie, Bern

P statt B

Doppelseite 30/31, Seite 34 und Seite 39 in Nr. 29

Gibt es beim *Nebelspalter* eigentlich auch eine Pfeiffe, die weiss, wie man Jop schreibt?

Job, nicht Jop (in gezeichnetem Titel «Jop-Sharing») und im Cartoon «Herr Müller»; pfeifen, nicht pfeiffen (im Cartoon «Chicago 1931»).

Claude Curchod, Wetzikon

«Juutzer»

«Jodeln ...», Nr. 28

Die Überraschung war perfekt: Der Bericht über das 46. Zentralschweizerische Jodlerfest in Littau hat uns sehr gefreut. Mit einer Prise Ironie hat der *Nebelspalter* das Fest, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Stimmung treffend dargestellt.

Zwar hat es einige kritische Stimmen im Text gegeben: doch wurde wohl der Sinn und Zweck dieses Artikels als Angriff gegen die Tradition und gegen das Fest in Littau aufgenommen. Doch weit gefehlt!

Ich wünsche dem *Nebelspalter* weiterhin viel Erfolg und verbleibe mit einem freundschaftlichen «Juutzer».

Brigitte Hunger, Ressort Information/Werbung/Sponsoring, Hugo Schmidt AG, Luzern
46. Zentralschweiz. Jodlerfest Littau

Wie habe ich mich gefreut über die feinen Beobachtungen am Jodlerfest. Zur Ehrenrettung der volkstümlichen Szene muss ich erwähnen, dass auch bereits ein schöner Teil der Jazzszene «verseucht» ist.

Alois Winiger, Bätterkinden

Der Artikel über das 46. Zentralschweizerische Jodlerfest war für mich, als aktiver Alphornbläser und Mitglied im Jodlerverband, das Schlimmste, was ich als Kultur-Verriss je gelesen habe. Sie, Herr Chefredaktor Raschle, sollen sich gehörig für Ihren ekelhaften Erguss schämen! Mit solchen primitiven Artikeln sorgen Sie sicher nicht dafür, dass der *«Nebi»* aus dem Wellental kommt. Da nützen auch Hofnarr-Gags nichts mehr. Sie würden besser Ihr Gehirn auf Bierschwammigkeit untersuchen lassen, bevor Sie andern Trunkenheit vorwerfen. Sie haben Tausende von Jodlerinnen, Jodlern, Alphornbläsern und Fahnenschwingern verunglimpft, Leute, welche das ganze Jahr und somit auch an den Höhepunkten, den Jodlerfesten, zur Wahrung und Pflege echten Volksgutes beitragen. Es scheint mir, dass Ihr Zustand am beschriebenen Sonntagmorgen selber so benebelt war, dass Sie das Wesentliche nicht mehr wahrnehmen konnten. Neben der grossen Schar von Aktiven freuten sich heuer in Aigle, Lenk und Littau mehrere zehntausend Zuschauer und Festbesucher an je drei Tagen Jodlerfest über die Qualität der Darbietungen und an der echten Fröhlichkeit. Nur Sie, mit Ihrer ekelhaften Schreibe, waren da anderer Ansicht! *Sepp Bühlmann, Erstfeld*

Nebelspalter
Die satirische Schweizer Zeitschrift
120. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle
Sekretariat: Yvonne Braunwalder
Layout: Koni Näf, Anja Schulze
Redaktionsadresse:
Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 42 47
Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:
Tel. 071/45 44 70
Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr.	122.–
	6 Monate Fr.	64.–
Europa*:	12 Monate Fr.	146.–
	6 Monate Fr.	76.–
Übersee*:	12 Monate Fr.	172.–
	6 Monate Fr.	89.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverkauf (interimistisch):
Willi Müller
Steinstrasse 50, 8003 Zürich,
Telefon und Telefax: 01/462 10 93
Anzeigenverwaltung:
Corinne Rüber,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41,
Telefax 071/41 43 13
Touristikwerbung:
Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10,
Telefax 093/67 38 28
Inseraten-Annahmeschluss:
Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1994/1